



Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon

News

Frühling 2025



Erstes Konzert mit ILONA VOULGARI

Liebes Konzertpublikum
Herzlich willkommen zu unserem
1. Konzert mit der neuen Dirigentin!

Seit letztem Oktober steht die Musica Serena neu unter der Leitung von Ilona Voulgari.

Kompetent - erfahren - motivierend - energievoll - zielorientiert - offen - sympathisch - fordernd - präsent: Eigenschaften, welche ihr von Mitgliedern attestiert werden.



Musica Serena News –Frühling 2025

Programmheft zu den Konzerten
vom 29. und 30. März 2025

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

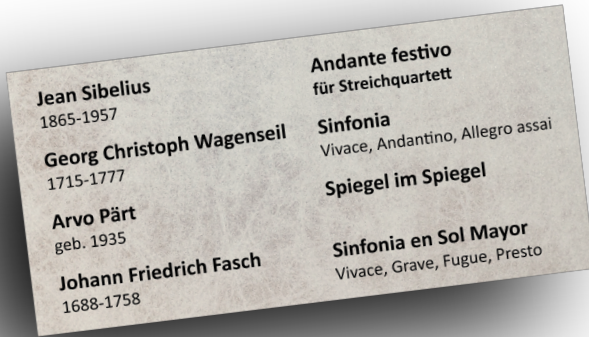
Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch

Die Musica Serena ist froh, mit Ilona Voulgari eine Dirigentin gefunden zu haben, die uns zusagt und wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

Wir freuen uns erneut über Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen entspannten und interessanten Konzertabend unter neuer Leitung.

Liebe Grüsse
Helen Dellsperger, Präsidentin

UNSERE KONZERTE



Unsere beiden Frühlingskonzerte, zum ersten Mal unter der Leitung von Ilona Voulgari, hören Sie am Samstag, 29. März 2025, 20:00 Uhr in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach, und am Sonntag, 30. März 2025, 17:15 Uhr in der Schlosskirche Grüningen.

Am 27. und 28. September 2025 werden die beiden Herbstkonzerte an den gleichen Orten stattfinden.

WIR STELLEN VOR

Im Gespräch mit Ilona Voulgari



Seit Herbst 2024 dirigiert Ilona Voulgari die Musica Serena. Heute ist ihr erstes Konzert mit unserem Orchester. Ein Café in Zürich bietet den gemütlichen Rahmen für unser Gespräch.

Marianne: *Du bist die neue Dirigentin der Musica Serena. Was hat den Ausschlag gegeben, diese Aufgabe zu übernehmen?*

Ilona: Das Probedirigat. Ich habe das Orchester gut erlebt, es war schön, ich spürte, dass es funktioniert.

Marianne: *Das beruht auf Gegenseitigkeit... (beidseitiges Schmunzeln). Plötzlich blicken 28 neue Augenpaare auf dich, erwartungsfroh, neugierig und gespannt. Wie stellst du dich auf diese Situation ein?*

Ilona: Ob ein erstes Mal oder ein 25. Mal, es ist jedes Mal eine Herausforderung mit grosser Verantwortung. Das gegenseitige Kennenlernen ist ein Dauerprozess.

Marianne: *Welche Besonderheiten weist das Dirigieren eines Laienorchesters auf?*

Ilona: Laien betreiben das Musizieren freiwillig in ihrer Freizeit als Hobby. Das steht an erster Stelle. Mir ist wichtig, dass jedes Orchestermittglied spürt, dass es geschätzt wird und sich wohlfühlt. Laien müssen abgeholt, das heisst geführt werden. Sie lernen, meine Hand zu «lesen». Die Musica Serena reagiert schnell. Zeige ich ein Forte an, wird forte gespielt. Die Stimmung während der Probe ist gut. Es ist schön, mit Laien Musik zu machen. Mit Profis ist es ein anderes Arbeiten, sie brauchen nicht dieselbe Führung. Es ist Voraussetzung, dass sie die Sache können.

Marianne: *Als Dirigentin eines Laienorchesters bist du zwangsläufig auf der Suche nach Kompromissen. Wie weit dürfen Kompromisse gehen?*

Ilona: Kompromisse sind okay, solange die Idee des Komponisten gewahrt bleibt. Für eine eigene Interpretation hat es Raum, angelehnt an das Können und das Verständnis des Orchesters. Dem ursprünglichen musikalischen Gedanken kann man trotzdem treu bleiben.



Marianne: *Aus dir spricht die Liebe zur Musik. Unser Ensemble darf bei jeder Probe deine Hingabe erleben.*

Ilona: Diese Aussage freut mich sehr. Ja, es ist so. Schon als Kind habe ich die Musik mit Liebe und Begeisterung in meinem Herzen getragen.

Marianne: *Als Mitglied der Musica Serena darf ich gewiss fürs Orchester sprechen: An den Proben wird gearbeitet, es bedarf grosser Aufmerksamkeit und Ausdauer.*

Ilona: Ich erlebe euch eifrig, deshalb kann ich einfach weiterfahren und weiterfahren (lacht). Es ist sehr, sehr schön, mit euch zusammen zu proben. Vor der Probe bin ich oft müde, nach der Probe munter und fröhlich.

Marianne: *Was führte dich ans Dirigentenpult?*

Ilona: Ich habe in einem Jugendorchester gespielt, dabei kam das Wow! Was für eine Aufgabe der Dirigent hat! Es ist viel mehr als nur taktieren. Viele Jahre war es ein tiefer Wunsch, ans Dirigentenpult zu stehen, wie eine Magie. Mit dem Studium für Orchesterleitung konnte ich diesen



Traum verwirklichen. Mir war und ist wichtig, die Orchesterkultur auch jungen Menschen näherzubringen. Gerne blicke ich auf meine langjährige Arbeit mit Jugendorchestern und Chören zurück. Gegenwärtig dirigiere ich zwei Orchester und auch Ad-hoc-Orchester. Das Zentrale am Dirigieren ist das besondere Gefühl, mit Menschen, mit einem Orchester Ideen umsetzen zu können und Begeisterung zu entfachen.

Marianne: *Hände, Stöcklein und Welche weiteren «Werkzeuge» braucht der Dirigent?*

Ilona: Das Dirigieren ist viel mehr als nur Hand und Stock. Es braucht Augenkontakt, Mimik und ein ganz klares Verständnis für das Stück.

Marianne: *Du hast deinen musikalischen Weg auf der Violine und am Klavier begonnen. Sind diese Instrumente noch Teil deines Wirkens?*



Ilona: Am Klavier sitze ich täglich, ich komponiere viel. Die Geige habe ich gerade gestern gespielt, nach zwei Jahren Pause! Violine zu spielen braucht viel Disziplin, die Finger müssen beweglich bleiben. Neben dem Dirigieren fehlt mir einfach die Zeit dazu

Marianne: *Du gibst dich auch dem Komponieren hin. Wo liegt die Erfüllung bei dieser Tätigkeit?*

Ilona: Komponieren ist die höchste Disziplin in der Musik. Komponieren heisst etwas gestalten, was noch nicht hier auf Erden war, es ist etwas Intimes. Beim Dirigieren geht es darum, möglichst nahe an der Idee eines Komponisten zu bleiben, beim Komponieren bist du dieser erste Punkt. Ich schreibe auch Gedichte, bin ich «Strom», dann schreibe und schreibe ich. Beim Komponieren geht das nicht, es ist ein Suchen, ein unglaublicher Prozess. Brahms brauchte für seine 1. Symphonie 20 Jahre! Es ist spannend, die eigene Komposition zu hören, dabei zu spüren, dass sie beim Hörer angekommen ist.

Marianne: *Ilona, herzlichen Dank für dieses bereichernde Gespräch. Wenn du erlaubst, schliesse ich es mit einem deiner Gedichte ab.*

Welche Worte lassen sich über die Musik wohl finden?

Ist sie etwas, über das wir sprechen müssen? Ist sie etwas, was keine Worte braucht und seinen Ausdruck nur in der Begegnung zwischen Menschen findet?

Ist sie etwas, was einen trägt und neue Kräfte für das neue Leben gibt? Oder etwas, das uns sofort direkt ins Herz trifft?



Interview: Marianne Portmann



DIE MUSICA SERENA

Geschichte eines besonderen Orchesters

Der Kontrabass ist an allem schuld. Er stand am Anfang der Geschichte. Damals suchte der Kontrabassist und nachmalige Gründer der Musica Serena, Christoph Hildebrand, nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Auf dem Kontrabass notabene. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues Orchester zu gründen. Mithilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland (JMZO) und einem Artikel im ZO fanden sich 13 Erwachsene, mit denen ein erstes Orchester zusammengestellt wurde. Das war 1993.

Unter der Stabführung von Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg jährlich zwei Konzertprogramme erarbeitet und aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal unter dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Umwandlung in einen Verein, den Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die auch finanzielle Selbständigkeit.

Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass dem Orchester mit seinem Gründer der professionelle und erfahrene Dirigent über 30 Jahre erhalten blieb. Bei der Auswahl der Werke kam dem inneren Wert und der Vielfältigkeit der Musik ein hoher Stellenwert zu, was auch dadurch zu erkennen war, dass immer wieder selten gespielte oder Werke weniger bekannter Komponisten einstudiert werden. Christoph Hildebrand war es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikerinnen und -musikern

den Zugang zum Wesen der Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchesterspiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu fördern und zu kultivieren.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden.

Diese beiden Konzerte sind die ersten unter der Leitung von Ilona Voulgari. Wir haben nach den Herbstferien miteinander zu musizieren begonnen und mussten uns zuerst gegenseitig kennen lernen. Wir Musikerinnen sind alle begeistert von der neuen Dirigentin und zuversichtlich, dass die nächsten Konzerte ein Erfolg werden.



Ilona Voulgari an einer Probe

DIE MITWIRKENDEN

Dirigentin: Ilona Voulgari

1. Violine: Elisabeth Steiner
(Konzertmeisterin)
Kathrin Sahli
Regula Meierhofer
Julia Holzach
Marianne Portmann

2. Violine: Beatrice Hartmann
Karin Aubry
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Bea Schönenberger
Franziska Derendinger
Madlaina Zweifel
Esther Wenger
Daniela Keller
Kathrin Fausch

Viola: Regula Grunder
Marieke Ruinen
Luzia Bandi

Cello: Ruth Bachmann
Andrea Gisler
Marianne Meister
Rahel Hofstetter

Kontrabass: Regula Schulthess

Flöte: Helen Dellsperger
Silvia Schwab
Judith Keller

Klarinette: Klaus Jäger

PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

Zeit: 19.20h – 21.30h

(Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Probe mit oder ohne Instrument teilzunehmen. Sie werden aber gebeten, sich vorgängig bei einer der folgenden Personen zu melden.

Kontakt: Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel.: 044 930 60 72

info@musicaserena.ch
www.musicaserena.ch



NEUE GÖNNER



Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund

Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

per Mail zu. Mail-Adresse:

per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

Betrag:

- Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten
- Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:

Wir danken unseren SPONSOREN für die wertvolle Unterstützung:

Stadt Wetzikon
Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal
Gemeinde Grüningen

Kultur
wetzikon 



**AUSBLICK
Herbstkonzerte 2025**

Musica Serena
Orchesterverein Wetzikon

Samstag, 27. September 2025
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 28. September 2025
Schlosskirche, Grüningen

